

NATURSCHUTZOBJEKTE

- 1 Mettmenhaslisee Kantonal  
679.7/258.7 11.6 ha 418 m. ü. M.
- Grossenteils verlandete Toteismulde.  
Mosaik von Wasserflächen mit Verlandungszonen der eutrophen und oligotrophen Sukzessionsreihen. Vielfältige Pflanzengesellschaften, wobei das Sumpfried dominiert. Im Zentrum besonders kostbare Torfmoor-Föhrenwälder. Zunehmend verschilft und verbuscht. Reichthaltige Flora und Fauna.
- Submerse Pflanzengesellschaften, Schwimmblattgesellschaften, Seebinsen- und Rohrkolbenröhricht, Grosseggen-Erlenbruchwald, Torfmoos-Birken-Föhrenwald, Torfmoos-Föhrenwald, Hochstaudenbestände, ausgedehnte Schneidebinsenflächen, Schilfröhricht.
- Fieberklee, Seerose, Orchideen, Brustwurz, Heidekraut, diverse Seggen, Armleuchteralge, Sumpf-Kratzdistel, Blutaue, Sumpf-Wurmfarn, Schachtelhalm, Wasserdost, Spierstaude, Sumpflabkraut, Mannagras, Knotenbinse, Wasserlinse, Gilb- und Blutweiderich, Münze, Quirliges Tausendblatt, Sumpf-Haarstrang, Schwimmendes Laichkraut, Krauses Laichkraut, Tormentill, Kleiner Sumpf-Hahnenfuss, Schnabelbinse, Kopfbirse, Helmkraut, Gebräuchlicher Ziest, Verkannter Wasserschlauch, Heidelbeere, Wasserfeder, Wolfsfuss, Wasserfalle (Aldrovanda).
- Haubentaucher, Reiherente, Wasserralle, Teichhuhn, Blässhuhn, Kleinspecht, Sumpfrohrsänger, Teichrohrsänger, Fitis, Rohrammer, Feldschwirl. Gäste: Stockente (bis 500 Ex.), Knäkente, Pfeifente, Tafelente, Reiherente, Schellente Mittelsäger.
- Grasfrosch, Erdkröte, Wasserfrosch, Bergmolch.
- Ziel:  
Ungeschmälerte Erhaltung des vor allem botanisch und ornithologisch bedeutungsvollen Feuchtbiotop-Komplexes. Schutz vor weiterer Verbuschung. Regenerierung.
- Massnahmen:  
Streueschnitt alljährlich bzw. alle 2 Jahre.  
Keine Ausdehnung des Badebetriebes.  
Absperrung des Zuganges zur Insel instandstellen.
- Bestehender Schutz:  
GRB vom 19. Oktober 1946

NIEDERHASLI

LANDSCHAFTSSCHUTZOBJEKTE

101 Rundhöckerlandschaft bei Mettmenhasli und Nassenwil Regional

Im südwestlichen Teil der Gemeinde findet man eine Anzahl kleiner, runder Hügel, sog. Rundhöcker, die aus Molasse-sandstein bestehen. Ihre abschliessende Formgebung erhielten sie während der Eiszeit, als sie vom Gletscher überfahren wurden und durch den mitgeführten Moränenschutt allseitig abgeschliffen wurden.

Ziel:

Ungeschmälerte Erhaltung der Rundhöckerlandschaft als typisches Beispiel für ein glazial geprägtes Gebiet, das für die Geologie des Glattals bedeutungsvoll ist.

Massnahmen:

Keine Geländeänderungen.

102 Hecken und Trockenstandorte im Bahneinschnitt Regional  
Adlibogen-Rütisberg

(siehe auch Naturschutzobjekt)

679.7/258.4 ca. 3.5 km Länge 450 m. ü. M.

Bahneinschnitt und angrenzende Dämme mit trockenen, wechsell-trockenen und feuchten Rasen sowie langgezogenen Hecken und eingestreuten Baumbestockungen.

Zahlreiche seltene und geschützte Pflanzen.

Grosse Schwarzdorn- und Weissdornbestände mit reichhaltiger Vogelwelt. Vielfältige Kleintierwelt (Insekten, Reptilien, Kleinsäuger).

Golddistel, Echtes Labkraut, Dost, Kleine Bibernelle, Raukenblättriges Kreuzkraut, Strand-Pfeifengras, Berg-Aster, Land-Reitgras, Schaf-Schwingel, Pyramiden-Kammschmiele, Schilf.

Baumpieper, Sumpfrohrsänger, Dorngrasmücke, Fitis, Goldammer, Hänfling, Girlitz.

Ziel:

Ungeschmälerte Erhaltung der biologisch vielfältigen Trockenstandorte und Heckenbiotope. Weitere Verbuschung im Bereich der Trockenrasen verhindern. Regenerierung der Trockenrasen durch Pflegemassnahmen.

Massnahmen:

Schnitt im Herbst.

NIEDERHASLI

- 2 Trockenstandorte und Hecken im Bahneinschnitt Regional  
Adlibogen - Rütisberg sowie angrenzend

679.7/258.4 ca. 3.5 km Länge 450 m. ü. M.

Bahneinschnitt und angrenzende Dämme mit trockenen, wechsel-trockenen und feuchten Rasen sowie langgezogenen Hecken und eingestreuten Baumbestockungen.

Zahlreiche seltene und geschützte Pflanzen.

Grosse Schwarzdorn- und Weissdornbestände mit reichhaltiger Vogelwelt. Vielfältige Kleintierwelt (Insekten, Reptilien, Kleinsäuger).

Golddistel, Echtes Labkraut, Dost, Kleine Bibernelle, Raukenblättriges Kreuzkraut, Strand-Pfeifengras, Berg-Aster, Land-Reitgras, Schaf-Schwingel, Pyramiden-Kammschmiele, Schilf.

Baumpieper, Sumpfrohrsänger, Dorngrasmücke, Fitis, Goldammer, Hänfling, Girlitz.

Ziel:

Ungeschmälerte Erhaltung der biologisch vielfältigen Trockenstandorte und Heckenbiotope. Weitere Verbuschung im Bereich der Trockenrasen verhindern. Regenerierung der Trockenrasen durch Pflegemassnahmen.

Massnahmen:

Schnitt im Herbst.

- 3 Ruderalgebiet Chilmis Regional

679.7/258.1 430 m. ü. M.

Deponiegelände mit Ruderalvegetation, kleinem Schilfbestand und Weiden sowie Tümpeln. Artenreichster Amphibienbiotop der Gemeinde.

Kiebitz (auf angrenzendem Acker bis 5 P).

Gäste: Bekassine.

Grasfrosch, Wasserfrosch, Kreuzkröte, Laubfrosch, Bergmolch, Teichmolch.

Ziel:

Nach Möglichkeit Erhaltung des Mangelbiotops oder Schaffung eines gleichwertigen Ersatzes an geeigneter Stelle.

Massnahmen:

Keine besonderen.